Jahresberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHTE

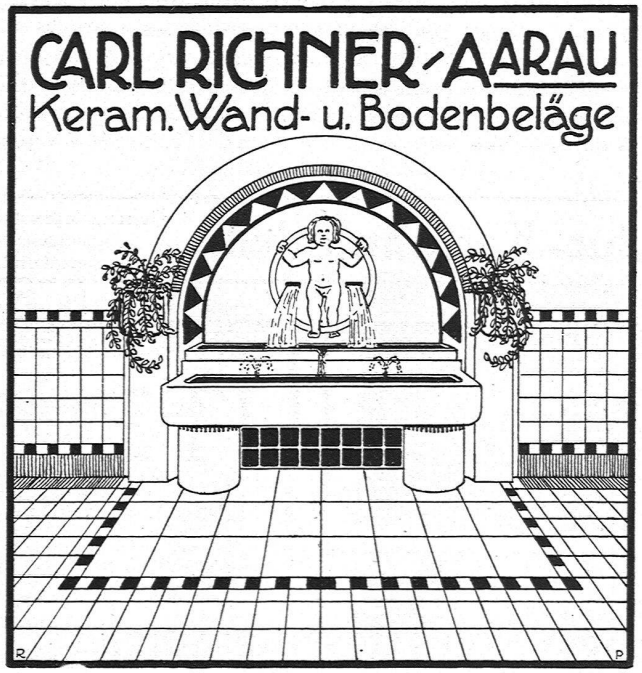
Etwas spät ist diesmal der Jahresbericht 1923 des *Historischen Museums in Basel* ausgegeben worden. Er enthält eine ganze Reihe von Abbildungen nach wertvollen alten kunstgewerblichen Gegenständen, die in dem Berichtsjahre dem Museum zugefallen sind. So spricht der Konservator Dr. R. F. Burckhardt in einem längern Aufsatz von dem ungewöhnlich reichen Legate des Anfang 1923 verstorbenen Kunstfreundes Hans Burckhardt-Burkhardt, welcher testamentarisch der Leitung des Museums das Recht einräumte, aus seiner Sammlung alle für das Museum wichtigen Gegenstände auszuwählen. Die besten Stücke sind abgebildet: ein hölzernes Trinkgefäss aus dem Besitz von Martin Luther, ein Renaissance-Glas aus Schaffhausen, alte Waffen, Uhren, Möbel, Porzellan, Silber u. a. — Ein zweites Legat setzte das Museum in den Besitz eines Privathauses aus dem Ende des 18. Jahrhunderts mit einer völlig erhaltenen «Visitenstube».

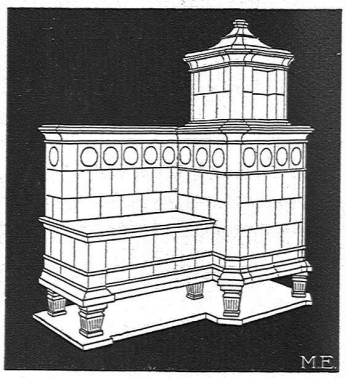
Es zeigt sich auch hier wieder — und man darf nicht müde werden, dies öffentlich zu sagen — dass unsere sogenannten «historischen» Museen langsam einen Schatz von altem Kunstgewerbe aufsammeln, der von den Kunstgewerbetreibenden unserer Tage mit aller Sorgfalt beachtet werden sollte. Im Grunde hat in der Schweiz nur das Handwerk eine wirkliche Tradition, und wenn beispielsweise der in dieser Zeitschrift schon mehrmals ausgesprochenen Kritik am Schweizerischen Landesmuseum etwa entgegengehalten wird, ein derartiges «historisches» Museum habe nicht nur *künstlerische* Ziele allein zu verfolgen, so erledigt sich dieser Einwand ganz von selbst, wenn man bedenkt, dass die unselige Trennung zwischen Handwerk und «Kunstgewerbe», die der Werkbund zu überbrücken unternimmt, früher so gut wie gar nicht existiert hat. *Gtr.*

AUS ZEITSCHRIFTEN

In der November-Nummer der bekannten Münchner Zeitschrift «*Die Kunst*» *(Verlag Bruckmann)* findet sich ein gut illustrierter Aufsatz über den in München lebenden Schweizer Bildhauer *Fritz Huf*, dessen Arbeiten heute in Deutschland mit Recht zu den wertvollsten Dokumenten der modernen Plastik gezählt werden. — Dasselbe Heft publiziert einen interessanten Bericht über die *internationale Kunstausstellung in Venedig* (mit Abbildungen russischer und japanischer Malereien), ferner Aufsätze über ein *Landhaus von Paul Mebes* und über *islamische Bucheinbände.*

Das Oktoberheft 1924 der mutigen Pariser Zeitschrift «*L'Esprit Nouveau*», zu deren bedeutendsten Mitarbeitern u. a. auch der bekannte Architekt Le Corbusier-Saugnier gehört, ist ganz dem Andenken des 1918





Kachelöfen
aller Art
Gebr. Mantel, Elgg

ELLWANGER & LÜTHI
Zentralheizungen - Sanitäre Anlagen
Mühlebachstrasse 127 **Zürich 8** Telephon Hoffingen 9031